

Back to Reality

Time Travel - Naruto trifft auf seinen Vater und seine Mutter

Von Leafa

Kapitel 4: Versuchsobjekt

Kabutos Augen sahen Himawari noch immer lauernd an. Diese ergriff panisch Narutos Hand und sah ihn aus entsetzten Augen an. Sie schien zu wissen, das der Blick des schlangenähnlichen Mannes vor ihr nichts Gutes verheißen konnte.

Naruto konnte ein Knurren nicht vermeiden und schob die kleinere zum Schutze hinter sich. Auch Izanami ging in ihre Kampfhaltung und wartete angespannt was nun passieren würde. Sie wusste das es irgendwann darauf hinaus laufen würde, das einer von ihnen mitgenommen wurde und hatte sich geschworen die Menschen zu verteidigen, auch wenn sie für Kabuto keine allzu große Gegnerin darstellen würde. Kabuto kam während dessen ganz gemächlich in ihre Zelle und schloss die Tür hinter sich wieder ab. Die Schlange folgte ihm argwöhnisch.

In Narutos Kopf arbeitete es hingegen. Er wusste, das auch er selbst noch nicht genug Kräfte regeneriert hatte, um Kabuto bekämpfen zu können. Dafür war dieser zu gut, vor allem da er nicht wusste inwieweit dessen Kraft gestiegen war oder was für Künste er nun nach seiner äußerlichen Wandlung in einen zweiten Orochimaru besaß. Es war viel zu riskant in seinem geschwächten Zustand blindlings in einen Kampf zu stürzen mit einem Gegner den er nicht einschätzen konnte. Zumal er nicht nur an sich sondern auch die anderen Insassen und Kurama denken musste.

„Du bist genauso erbärmlich wie das alte Schlangengesicht, immer sucht ihr euch die Schwachen als Opfer und vermeidet die Konfrontation mit jedem der Stärker sein könnte. Orochimaru hat seine Feigheit damit versucht zu decken, das er behauptet hat er würde nur alles dafür tun unsterblich zu werden und jedes Jutsu zu kennen. Doch dieses Wissen hätte ihm überhaupt nichts gebracht. Ein Feigling bleibt immer ein Feigling. Ich dachte wirklich du bist schlauer Kabuto, sieht wohl so aus als habe ich mich getäuscht.“, sagte Naruto höhnisch und schüttelte angewidert den Kopf.

Seine Worte stimmten nicht, immerhin war er zu Anfang auch ein Feigling gewesen und musste erst über seinen Schatten springen um stark zu werden. Doch im Moment ging es ihm nur darum Kabuto zu provozieren und von Himawari abzulenken. Dafür war ihm jedes Mittel recht.

Kabuto sah bei seinen Worten tatsächlich sofort von der Rothaarigen zu ihm und

funkelte ihn wütend an. „Wie kannst du es wagen. Du hast die Größe meines Meisters einfach nicht erkannt. Ihr alle habt das nicht und am Ende bereut. Immerhin war er es der den Sandaime getötet hat? Feigling? Das ich nicht lache...“ Kabuto war aufgebracht und auch die Schlange hinter ihm zischte angriffslustig.

„Wahre Größe? Wozu musste er dann diese Schmierenskomödie veranstalten um den Sandaime zu töten? Es ist immer das gleiche die Schwächlinge und Feiglinge versuchen durch Täuschung und Intrigen an ihr Ziel zu kommen, da sie es sonst nie erreichen könnten und werden hinterher als große Taktiker und Strategen bezeichnet. Orochimaru war weder besonders intelligent noch ein nennenswerter Shinobi. Die einzige Bezeichnung die ihn treffend beschreibt ist die eines Monsters.“, erwiderte Naruto nur und musste sich zusammen reißen um dieses Schauspiel aufrecht zu erhalten. Er mochte den Begriff „Monster“ nicht, immerhin wurde er selbst lange Zeit so genannt und auch wenn es auf Orochimaru zutreffen mochte, verwendete er ihn nur ungern.

Sein Ziel verfehlten seine Provokationen jedoch nicht. Er konnte sehen wie Kabuto langsam begann zu kochen vor Wut. Er war sonst eigentlich ein sehr kühler und gerissener Kopf, es gab jedoch Dinge die auch ihn rasend vor Wut machten.

„Du hast es nicht anders gewollt.“, sagte er schließlich und stürmte mit gezücktem Kunai auf Naruto zu. Dieser erkannte schnell genug, das Izanami im Begriff war sich einzumischen und warf ihr Himawari mit einem vielsagenden Blick in die Arme, ehe er geschickt Kabutos angriff auswich. Er wusste, das er nicht gewinnen konnte, kampflös aufgeben wollte er aber auch nicht.

Immer wieder schoss Kabuto nach vorne, doch Naruto konnte jeden seiner Angriffe abwehren wodurch der weißhaarige noch wütender wurde. Seine Wut verlieh ihm noch mehr Kraft und Naruto konnte spüren wie seine im Gegensatz dazu nachließ, immerhin war er noch lange nicht wieder so fit wie er sein sollte.

Und so trafen ihn schon nach wenigen Minuten die ersten Schläge. Nur am Rande bekam er mit wie Himawari entsetzt aufschrie und Izanami sie krampfhaft festhalten musste, damit sie nicht zu ihm rannte. Die anderen Menschen in ihrer Zelle hatten sich ängstlich an die Wand zurück gezogen.

Immer mehr Treffer musste der Blonde einstecken und er konnte Blut schmecken, das seinen Mund hinunter lief. Grinsend wischte er es sich mit dem Handrücken weg. „Mehr hast du nicht drauf. Wie traurig.“, sagte er hämisch und kassierte sofort den nächsten Faustschlag in sein Gesicht. Er taumelte ein wenig, blieb ansonsten aber stehen. Erneut tropfte Blut aus seinem Mund.

„Es reicht, ich habe endgültig genug.“, schrie Kabuto ihn an, formte ein paar Zeichen mit seinen Händen und schoss wie eine Schlange noch vorne. Naruto war nicht mehr in der Lage auszuweichen und so keuchte er entsetzt als ihm Kabuto seine Hände mit ganzer Kraft in die Brust stieß.

Für kurze Zeit blieb Naruto die Luft zum atmen weg, als er rücklings gegen die Wand geschleudert wurde und seine Sicht begann zu verschwimmen. Er bemühte sich

jedoch wieder halbwegs auf die Beine zu kommen und keuchte schwer. Ihm wurde schwarz vor Augen und so bemerkte er nicht, wie Kabuto ein weiteres Mal auf ihn zu stürzte, einen gezielten Schlag gegen seine Brust ausübte und ihn damit endgültig bewusstlos schlug. Ein einziger Gedanke raste durch Narutos Kopf ehe ihn die Dunkelheit umschlang. *Bitte lass es Himawari gut gehen.*

Ein übel riechender Gestank zwang Narutos Geist dazu, wieder zu Bewusstsein zu kommen und er sah sich panisch um. Er war in einem dunklen, nur von Fackeln beleuchteten kahlen Raum. Vereinzelt konnte er Schränke erkennen, ansonsten schien der Raum allerdings weitest gehend leer zu stehen, Kabuto konnte Naruto nicht sehen. Dafür schmerzte jedoch sein ganzer Körper und er war an den Handgelenken, Brust, Beinen und Fußgelenken mit Gurten an einer Art Operationstisch festgeschnallt.

Er zurrte so gut es ging an diesen, konnte sie jedoch nicht lösen. Sie bewegten sich keinen Zentimeter. Er hoffte, das ihm vielleicht eines seiner Jutsus weiter helfen konnte, immerhin gab es keine bessere Gelegenheit Kabuto zu entfliehen wie jetzt, wo er nicht in der Nähe zu sein schien. Daher schloß er die Augen, entspannte sich und konzentrierte sein Chakra, statt des alt bekannten Gefühls zog jedoch ein höllischer Schmerz durch seinen ganzen Körper, der ihn aufschreien ließ.

Der Schmerz war so enorm, das er beinahe das Bewusstsein verloren hätte, ein irres kichern neben ihm und wieder der ekelregende Geruch der ihn schon einmal wach werden ließ, verhinderten dies jedoch.

„Jetzt hast du auf einmal nicht mehr so ein loses Mundwerk, oder? Es ist nur eine Empfehlung meinerseits, aber du solltest dein Chakra besser nicht einsetzen. Ich habe mir erlaubt ein nettes Jutsu an dir auszuprobieren und wie es aussieht mit Erfolg. Jedes Mal wenn du versuchst dein Chakra zu bündeln, erleidest du innerliche Verbrennungen. Sie bringen dich selbstverständlich nicht um. Dann wäre unser ganzer Spaß vorbei, aber gefährlich werden kannst du mir so auch nicht.“, kicherte Kabuto erneut und tätschelte Naruto aufmunternd die Wange, der ihn aus funkelnden Augen wütend ansah.

„Sie mich nicht so an. Es fängt doch gerade erst an.“, sprach Kabuto grinsend und hielt eine große Kanüle mit einer seltsamen Flüssigkeit hoch. Es würden schmerzvolle Stunden für Naruto werden.

Es waren Stunden vergangen, seit Naruto von Kabuto in den seltsamen Raum, in dem er sich befand, gebracht worden war und doch hatte er das Gefühl schon Wochen hier zu liegen. Die Schmerzen die er erleiden musste waren unvorstellbar und jedes Mal wenn er kurz davor war, das Bewusstsein zu verlieren holte ihn die seltsame übelriechende Flüssigkeit die Kabuto ihm unter die Nase hielt zurück. Es war ein Martyrium.

Zumindest hatte er jedoch in Erfahrung bringen können, was Kabuto eigentlich plante. Wie auch schon sein Meister war Kabuto auf der Suche nach einem Mittel, unsterblich zu werden. Er wollte jedoch nicht wie Orochimaru seine Seele transferieren, sondern seinen eigenen von der Sterblichkeit befreien. Daher brauchte er die Menschen als Versuchsobjekte. Er war der Auffassung kurz davor zu stehen, ein Mittel zu finden und musste die verschiedenen Komponenten entsprechend testen ohne selbst Gefahr zu laufen.

Leider machten die meisten von ihnen schnell schlapp und so lag seine Hoffnung in Naruto. Kurama war zwar immer noch geschwächt. Die Heilungsrate die er Narutos Körpers verlieh war jedoch nach wie vor beachtlich. Er konnte eine Menge Komponenten an ihm testen ohne Gefahr zu laufen ihn damit gleich umzubringen und war so in der Lage auch die Zusammen- oder Wechselwirkung beobachten zu können.

Naruto hatte seinen Geist jedoch schon lange zurück gezogen und saß neben Kurama und streichelte diesem das Fell. Die Schmerzen waren einfach zu enorm und um nicht wahnsinnig zu werden, musste er sich zurück ziehen und das Geschehen als Beobachter betrachten. Fernab von der Erschöpfung und dem Schmerz.

Zu Anfang hatte er viel geschrien, doch Kabuto war es irgendwann leid gewesen und da Naruto seiner Meinung nach, eh eine Lektion für sein freches Mundwerk verdient hatte, wurde an ihm ein weiteres Jutsu getestet. Kabuto hatte seine Fähigkeiten als Medic-Nin noch weiter perfektioniert und war nun in der Lage aus seinem Chakra eine Klinge zu formen, die in der Lage war, bestimmte Stellen im Körper zu zertrennen ohne Haut, Gewebe oder Blutgefäße zu verletzen, also ohne sichtbare Außenwirkung. Er konnte seine Gegner so also in Sicherheit wiegen, ohne dass diese wussten in welcher Gefahr sie schwebten.

Zudem behauptete Kabuto, dass selbst der neunschwänzige Fuchs nicht in der Lage war derartige Wunden zu heilen, als er die Chakra Klinge an Narutos Hals ansetzte und mit einem sauberen Schnitt dessen Stimmbänder durchtrennte, um ihn endlich zum Schweigen zu bringen.

Viel schlimmer als der Schmerz, war für Naruto das Brennen seines Halses und das Gefühl ersticken zu müssen. Kabuto hatte nach diesem Mal länger versuchen müssen, ihn aus seiner Bewusstlosigkeit zu holen und Naruto hatte gehofft noch länger ausgeschaltet zu sein, um weiteren Schmerzen zu entkommen.

Nach weiteren Stunden wie es Naruto vorkam, war es dann endlich vorbei. Kabuto ließ von ihm ab. „Wir wollen es schließlich nicht riskieren dich doch umzubringen, dann werde ich meine Ergebnisse nie erfahren.“, sagte er lachend und winkte eine große Kapuzengestalt in den Raum. Naruto war viel zu erschöpft um sie zu erkennen, wusste aber, dass dies die Gelegenheit war, sich Kabutos Versteck und die Gänge einzuprägen.

Die Gestalt warf sich Naruto unsanft über die Schulter und dieser stöhnte leidend auf. Viel erkennen konnte er von der Gestalt nicht, er hing über deren Schulter und konnte

nur den Rücken und den schwarzen Mantelstoff sehen.

Langsam setzte sich die Gestalt in Bewegung und Naruto musste aufpassen, bei dem leichten schaukelnden Gang nicht einzuschlafen. Er musste sich unbedingt die Umgebung merken, Izanami und Himawari zu liebe. Er durfte sich noch nicht ausruhen.

Er war tatsächlich in der Lage sich das meiste seiner Umegebung einzuprägen und als er das quietschen seiner Zellentür und Izanamis entsetzten Aufschrei vernehmen konnte. Verlor er ein für allemal das Bewusstsein.

Das allererste was er spüren konnte, als er erwachte, waren höllische Schmerzen. Er hatte das Gefühl, sein ganzer Körper würde in Flammen stehen und seine Knochen und Muskeln verbrennen. Er spürte das jemand ihm krampfhaft die Hand hielt und jemand anderes kalte Umschläge um seine Beine und Arme zu wickeln schien, ehe ihm ein kalter Lappen auf die Stirn gelegt wurde.

Das brennen und ziehen seines Körpers wurde dadurch gemildert und er atmete erleichtert aus. Die kalten Lappen waren wie Balsam nach der ganzen Tortur die er hatte durchmachen müssen. Nur am Rande konnte er stimmen ausmachen die sich leise unterhielten, doch so sehr er sich konzentrierte, er konnte sie niemandem zuordnen und so zwang er sich langsam die Augen zu öffnen.

Er war wieder in der Zelle, in der er auch schon Tage zuvor aufgewacht war und dankbar über das fahle, dumpfe Licht das ihr Gefängnis in ein sanftes dunkles rot tauchte. „NARUTO!“, konnte er den freudigen Aufschrei einer Person neben sich hören und sah zu Izanami hinüber, die ihm am liebsten um den Hals gefallen wäre, sich auf Grund seines Zustandes jedoch zurück hielt und ihm statt dessen ein wenig Wasser über eine Schale zum trinken gab.

Er lächelte sie danken an und sah dann zu dem Besitzer der Hand, die noch immer seine eigene fest drückte. Himawari sah ihn aus großen besorgten Augen an, sie hatte Tränen in den Augen und Naruto wollte ihr ein paar aufmunternde Worte sagen, als ein grässlicher Schmerz durch seinen Hals zog und er hustend einen Schwall Blut spucken musste. Er hatte ganz vergessen, was Kabuto mit seiner Stimme angerichtet hatte und so legte er sich erschöpft wieder hin.

Izanami war sofort entsetzt zur Stelle, konnte allerdings nicht viel weiter helfen und ärgerte sich nie an einem der Kurse der Medic-Nins teilgenommen zu haben. „Langsam, wir wissen nicht was Kabuto alles mit dir angestellt hat.“, sagte sie und wollte noch etwas hinzufügen hielt sich aber zurück. Fragend hob Naruto eine Augenbraue und sah sie herausfordernd an. Was auch immer der Jonin sagen wollte, sollte sie auch aussprechen. Er mochte es nicht um den heißen Brei zu reden.

Izanami räusperte sich daraufhin, schien ihre Worte noch einmal zu bedenken und seufzte schließlich, ehe sie einen kleinen Spiegel aus ihrer Tasche zog und ihn Naruto vor sein Gesicht hielt. Dieser sah zuerst gelassen, dann jedoch mit vor Schreck

geweiteten Augen in den Spiegel. Er konnte nicht glauben was er dort sah. Kabutos Mittel schien tatsächlich zu wirken.

Er war geschrumpft.

So damit ist Kapitel 5 fertig. Überarbeiten werde ich es am Wochenende mit den anderen. Im nächsten oder übernächsten Kapitel geht es dann zur richtigen Story über denke ich. :D

Und ja Narutos Situation ist etwas komplizierter aber hat alles seine Gründe :D